

# #TVStud: Kampf Studentischer Beschäftigter für Tarifvertrag und Mitbestimmungsrechte



# Forschungsprojekt

- **Forschungsteam:** Marvin Hopp, Ann-Kathrin Hoffmann, Aaron Zielke, Lukas Leslie und Martin Seeliger
- **3 Teile:** Bundesweite Befragung, 20 Interviews und mehrere Gruppendiskussionen
- **Umfang Teil 1:** 11.107 Befragte bundesweit (nach Bereinigung)

# JUNG, AKADEMISCH, PREKÄR.

Studentische Beschäftigte an Hochschulen und  
Forschungseinrichtungen: eine Ausnahme vom dualen  
System regulierter Arbeitsbeziehungen.

Marvin Hopp  
Ann-Kathrin Hoffmann  
Aaron Zielke  
Lukas Leslie  
Martin Seeliger

**iaw**  
Institut Arbeit und Wirtschaft  
Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen



# Um wen geht es unmittelbar?

- (Studentische) Angestellte **i.d.R. im Geltungsbereich des Tarifvertrags der Länder (TV-L)**
- Studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte/Assistent\*innen
- Tutor\*innen

→ **Gemeinsame Bezeichnung: Studentische Beschäftigte**





# Um wen geht es unmittelbar?

- **136.879** laut Statistischem Bundesamt in 2020 (44.034 wissenschaftliche, 87.278 studentische und 5.567 sonstige Hilfskräfte) (2021c: 18; 31)
  - **bis zu 400.000** für das Jahr 2010/11 laut Hochrechnung auf Basis von Daten der Sozialerhebung 2011 (Lenger et al. 2012)
- **Große Dunkelziffer! Die Beschäftigtenzahlen dürften deutlich höher sein.**







# Um wen geht es noch?

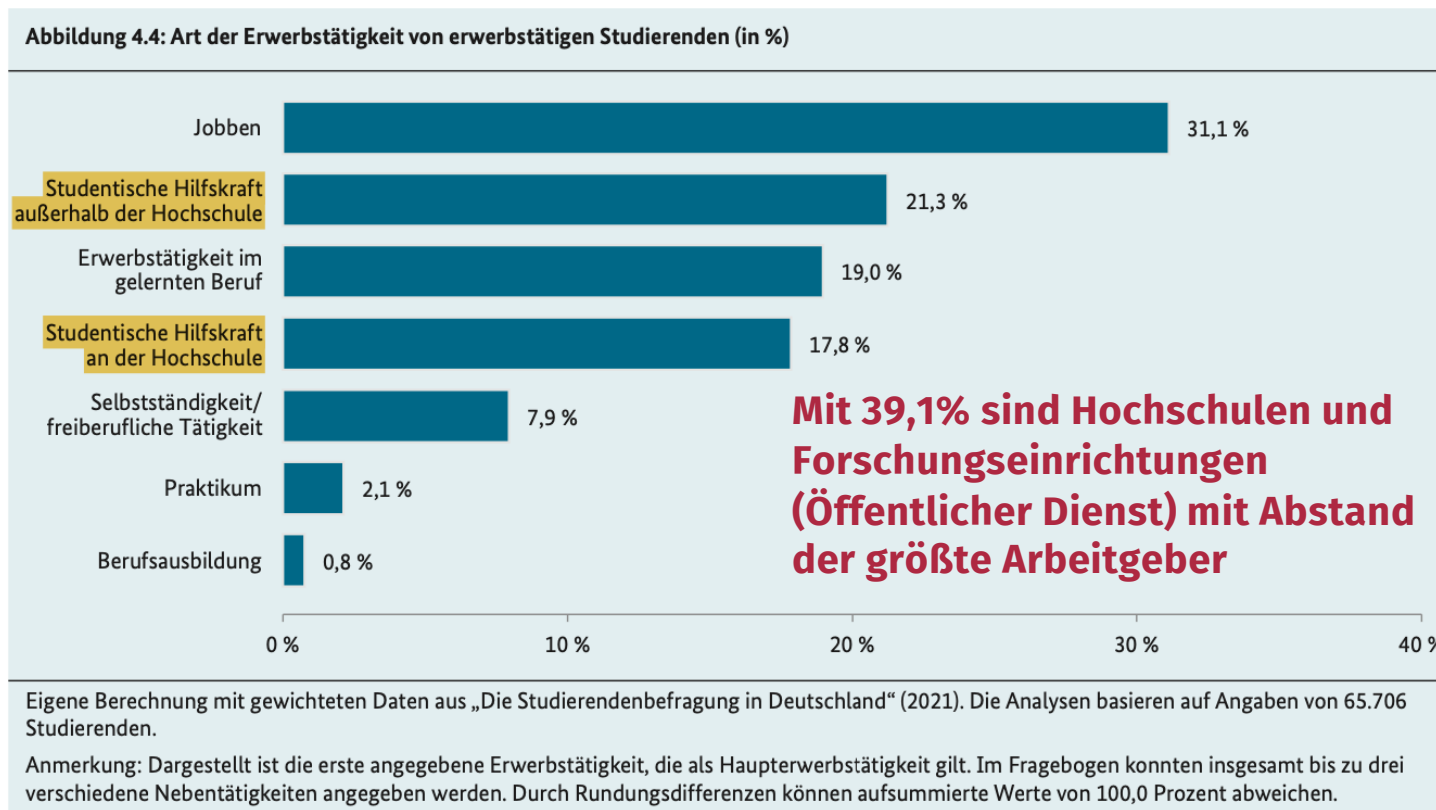
## Soziale Bedeutung

- Von knapp 3 Mio. Studierenden gehen 63 Prozent während der Vorlesungszeit einem Nebenjob nach (22. Sozialerhebung)





# Um wen geht es noch?



**JETZT  
ODER  
NIE!**



# Um wen geht es noch?

## Soziale Bedeutung

- Von knapp 3 Mio. Studierenden gehen 63 Prozent während der Vorlesungszeit einem Nebenjob nach (22. Sozialerhebung)
- **Mit 39,1% sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Öffentlicher Dienst) mit Abstand der größte Arbeitgeber**

## Bildungspolitische Bedeutung

- Rund drei Viertel der Doktorand\*innen gingen vor ihrer Promotion einer Tätigkeit als SHK/WHK/Tutor\*innen nach (Lenger 2009: 121 f.)
- **Wer erhält Zugang? Wer kann es sich leisten?**

**JETZT  
ODER  
NIE!**



# Prekäre Rahmenbedingungen



# Rahmenbedingungen

- (1) Ausnahme von einem **Tarifvertrag** (große Beschäftigtengruppe ohne TV im öffentlichen Dienst)

	Tarifvertrag
Baden-Württemberg	
Bayern	
Berlin	
Brandenburg	
Bremen	
Hamburg	
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	
Niedersachsen	
Nordrhein-Westfalen	
Rheinland-Pfalz	
Saarland	
Sachsen	
Sachsen-Anhalt	
Schleswig-Holstein	
Thüringen	
Legende	
	Trifft zu
	Trifft zu



# TVStud III wurde 2018 in Berlin (ggü. Rot-Rot-Grün) erstreikt

- Stundenlohn steigt von 10,98€ auf 12,96€ bis 2022
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall erhöht sich von 6 auf 10 Wochen
- Urlaubsanspruch steigt von 25 auf 30 Tage im Jahr



**JETZT  
ODER  
NIE!**

# Warum verhandeln ver.di/GEW nicht einfach mit den Bundesländern?



- Selbstaufgelegte Blockade durch Arbeitgeber\*innenverband/Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)



# Rahmenbedingungen

- (1) Ausnahme von einem **Tarifvertrag** (große Beschäftigtengruppe ohne TV im öffentlichen Dienst)
- (2) Unmittelbare und mittelbare Ausnahme von der gesetzlichen **Mitbestimmung**

	Tarifvertrag	Von Personalräten vertreten	Aktives Wahlrecht	Passives Wahlrecht	Eigene Vertretung
Baden-Württemberg					
Bayern					
Berlin					
Brandenburg					
Bremen					
Hamburg					
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern					
Niedersachsen					
Nordrhein-Westfalen					
Rheinland-Pfalz					
Saarland					
Sachsen					
Sachsen-Anhalt					
Schleswig-Holstein					
Thüringen					
<b>Legende</b>					
	Trifft zu	Trifft eingeschränkt zu (z.B. keine vollen Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte, nur für einen Teil der studentischen Beschäftigten, erst ab einer bestimmten Vertragslaufzeit/Beschäftigungsdauer oder nur auf Antrag)			
	Trifft zu	Trifft eingeschränkt zu (z.B. nicht verbindlich in einem Gesetz, sondern einem Kodex geregelt)			



# Rahmenbedingungen

- (1) Ausnahme von einem **Tarifvertrag** (große Beschäftigtengruppe ohne TV im öffentlichen Dienst)
- (2) Unmittelbare und mittelbare Ausnahme von der gesetzlichen **Mitbestimmung**
- (3) Überwiegende Ausnahme vom Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) auf Basis des **Wissenschaftszeitvertragsgesetzes** (WissZeitVG § 6)

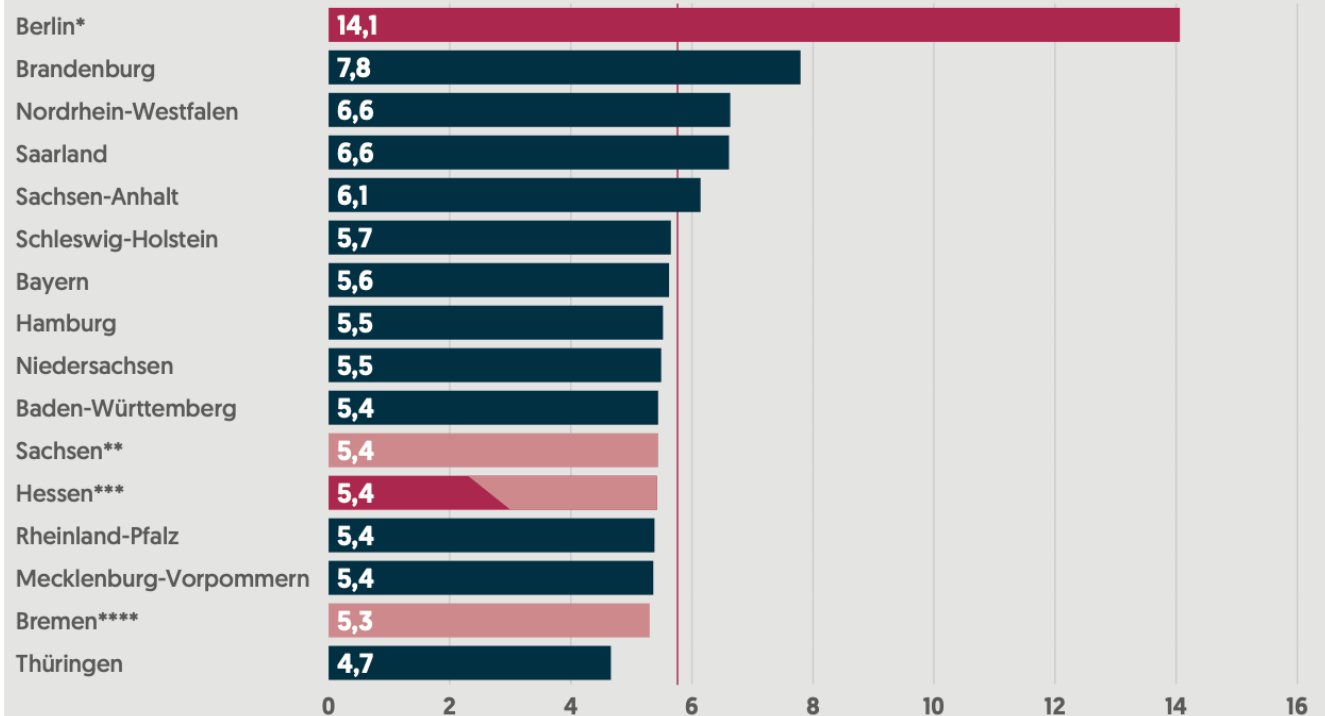
	Tarifvertrag	Von Personalräten vertreten	Aktives Wahlrecht	Passives Wahlrecht	Eigene Vertretung	Mindestvertragslaufzeiten
Baden-Württemberg						
Bayern						
Berlin						
Brandenburg						
Bremen						
Hamburg						
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern						
Niedersachsen						
Nordrhein-Westfalen						
Rheinland-Pfalz						
Saarland						
Sachsen						
Sachsen-Anhalt						
Schleswig-Holstein						
Thüringen						
<b>Legende</b>						
	Trifft zu	Trifft eingeschränkt zu (z.B. keine vollen Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte, nur für einen Teil der studentischen Beschäftigten, erst ab einer bestimmten Vertragslaufzeit/Beschäftigungsdauer oder nur auf Antrag)				Trifft nicht zu
	Trifft zu	Trifft eingeschränkt zu (z.B. nicht verbindlich in einem Gesetz, sondern einem Kodex geregelt)				Trifft nicht zu

# Vertragslaufzeiten und -häufigkeit

- (1) Bundesdurchschnitt (ohne Berlin) bei **5,7 Monaten**
- (2) Sind **20,2 Monaten** an einer Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen tätig.
- (3) Schließen dabei **4,6 Arbeitsverträge** mit einer Hochschule und/oder Forschungseinrichtung

Abb. 32 Durchschnittliche Vertragslaufzeit als studentische\*r Beschäftigte\*r

ohne studentische Angestellte, Angaben in Monaten



\* § 121 Abs. 3 Berliner Hochschulgesetz: „Die Beschäftigungsverhältnisse werden in der Regel für vier Semester begründet.“

\*\* § 82 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz: „Die Beschäftigungsverhältnisse werden in der Regel für mindestens ein Semester begründet.“ § 10 Abs. 5 Kodex Hessen: „Die Beschäftigung als studentische Hilfskraft soll in der Regel mindestens zwei Semester [...] dauern.“

\*\*\* § 1 und 2 Rahmenkodex Sachsen: Die Laufzeit von Verträgen 1. „für studentische Hilfskräfte soll für die Umsetzung dieser Dienstleistungen [in Forschung und Lehre] mindestens drei Monate betragen“, 2. „die einen solchen kurzfristigen Bedarf an Dienstleistungen [im Umfeld von Forschung und Lehre] widerspiegeln, kann auch unter drei Monaten betragen“, 3. „für die wissenschaftlichen und künstlerischen Hilfskräfte soll mindestens sechs Monate betragen.“

\*\*\*\* § 10 Rahmenkodex Bremen: Vertragslaufzeiten sollen den Aufgaben angemessen und möglichst langfristig sein. Verträge mit studentischen Hilfskräften zur Wahrnehmung überwiegend lehrunterstützender Tätigkeiten sollen in der Regel für die Dauer des Semesters erteilt werden.“





# Hohe Machtasymmetrie prägt die Arbeit

„Das System studentischer Beschäftigung ist ein System permanenter Bewährung“

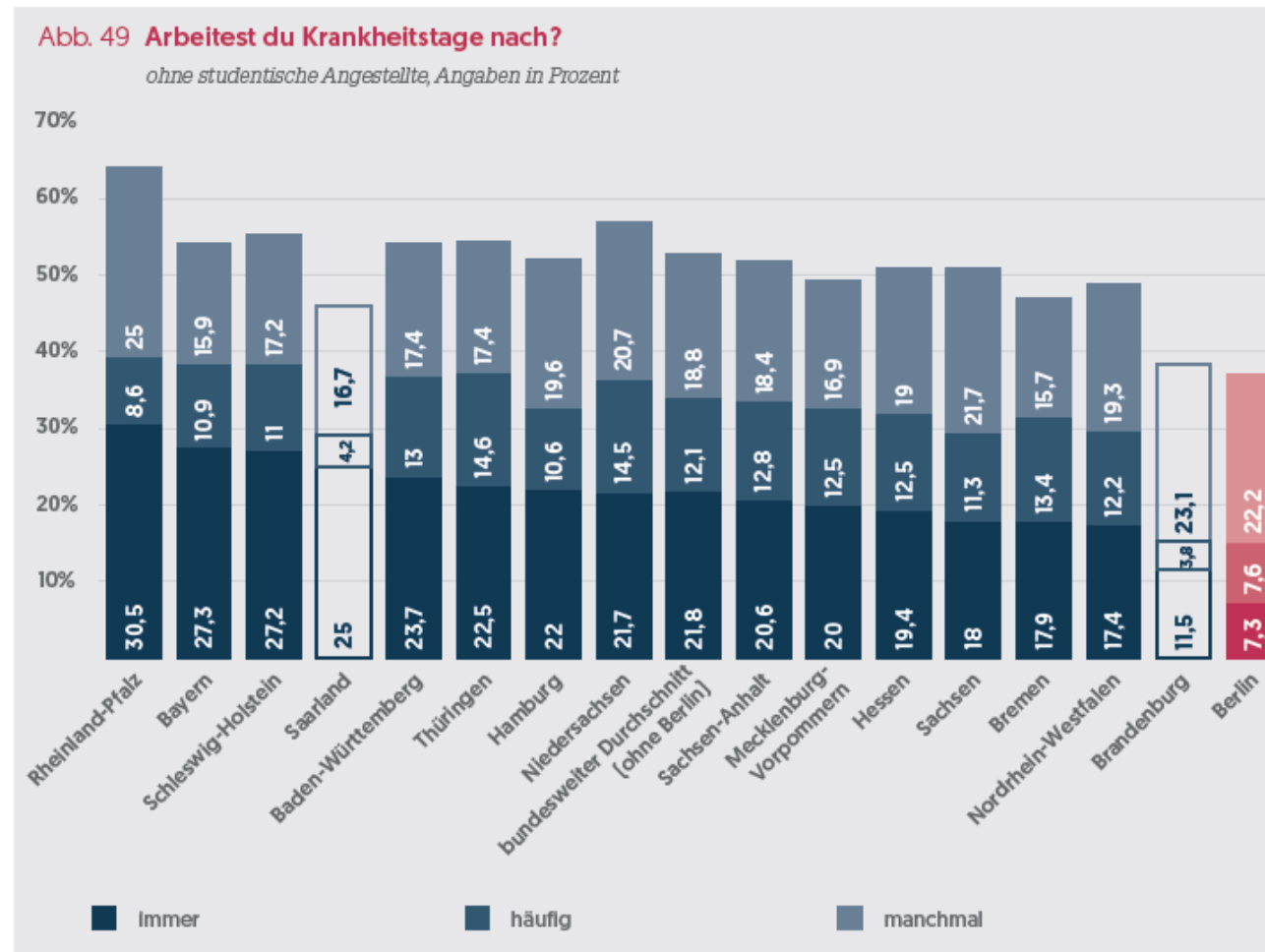
(Jung, akademisch, prekär 2023: 125).





# Urlaub und Krankheit

- (1) Bundesweit (ohne Berlin) arbeiten 21,8% *immer* ihre Krankheitstage nach
  - (2) 13,7% werden sogar von Vorgesetzten dazu angehalten, Krankheitstage nachzuarbeiten
  - (3) 39,6% nehmen Urlaub nicht vollständig in Anspruch
- Mit mehr Berufserfahrung bestehen Beschäftigte eher auf Urlaubsanspruch und arbeiten Krankheitstage seltener nach
  - Befragte mit längeren Vertragslaufzeiten sind deutlich besser über ihre Rechte informiert





# Möglichkeiten zur Selbsthilfe?

Die Selbsthilfe der Arbeitnehmer\*innen meint, dass „Arbeitnehmerschutz nicht nur durch den Staat erfolgt, sondern er sogar vorrangig durch die Selbsthilfe der Arbeitnehmer verwirklicht wird“ (Kittner 2021: 21).





Wer arbeitet als studentische\*r  
Beschäftigte\*r – und warum?





# Antworten der Arbeitgeber\*innen

- Sicherstellung des **Lebensunterhalts** sei „**nicht der Sinn des Entgelts** [...]“. Es soll vielmehr einen angemessenen **Anreiz** und eine hinreichende **Anerkennung** zur Mitarbeit an der Hochschule geben“ (Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 2019).
- **Chance, sich „im Sinne des Studiums“ zu qualifizieren** (Ministerium für Bildung und Wissenschaft Schleswig-Holstein 2013; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst Schleswig- Holstein 2021b; Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst 2019)
- **Einblicke in die Wissenschaft** als mögliche Berufsperspektive zu erhalten (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst 2021a)

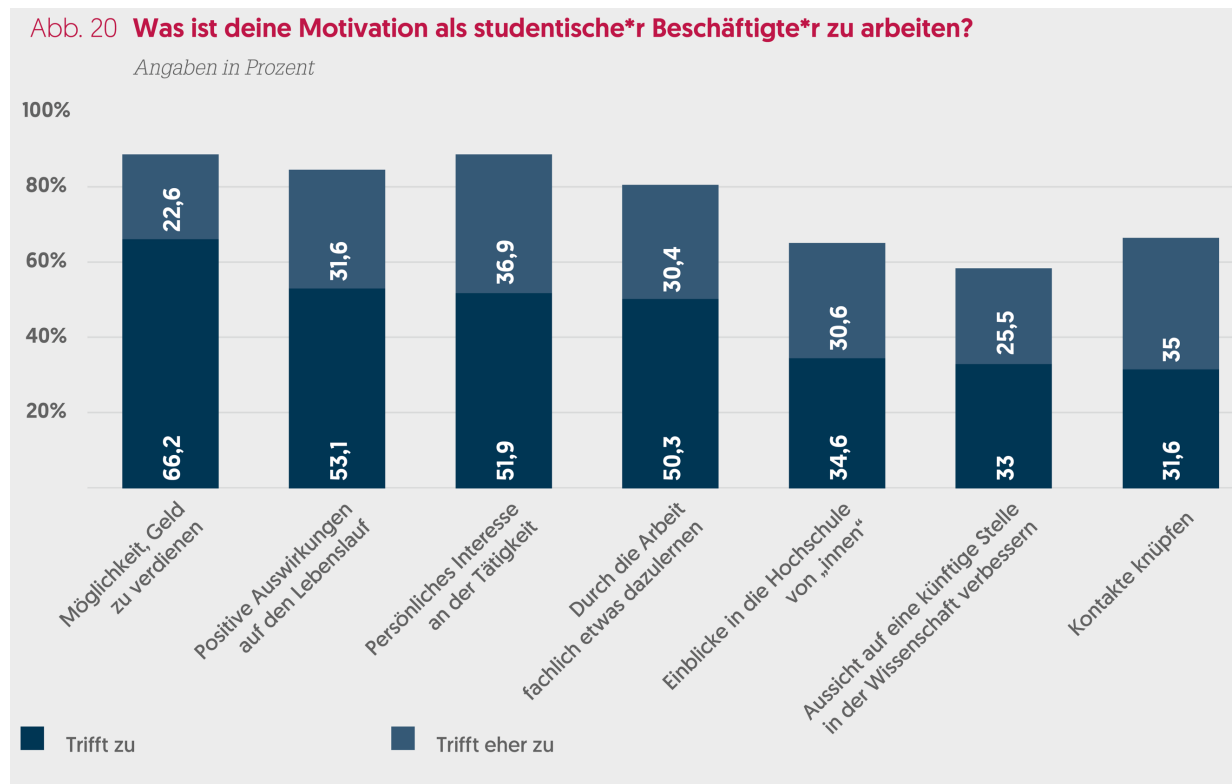






# Motive: Gelderwerb und Qualifizierung

- (1) Hauptmotiv: die Möglichkeit, Geld zu verdienen (88,8%)
- (2) Erwerbsmotive differieren vor allem hinsichtlich der sozio-ökonomischen Herkunft: je höher die Schul- und Berufsabschlüsse der Eltern, desto weniger wird als Erwerbsmotiv der studentischen Beschäftigten die Möglichkeit des Geldverdienens genannt

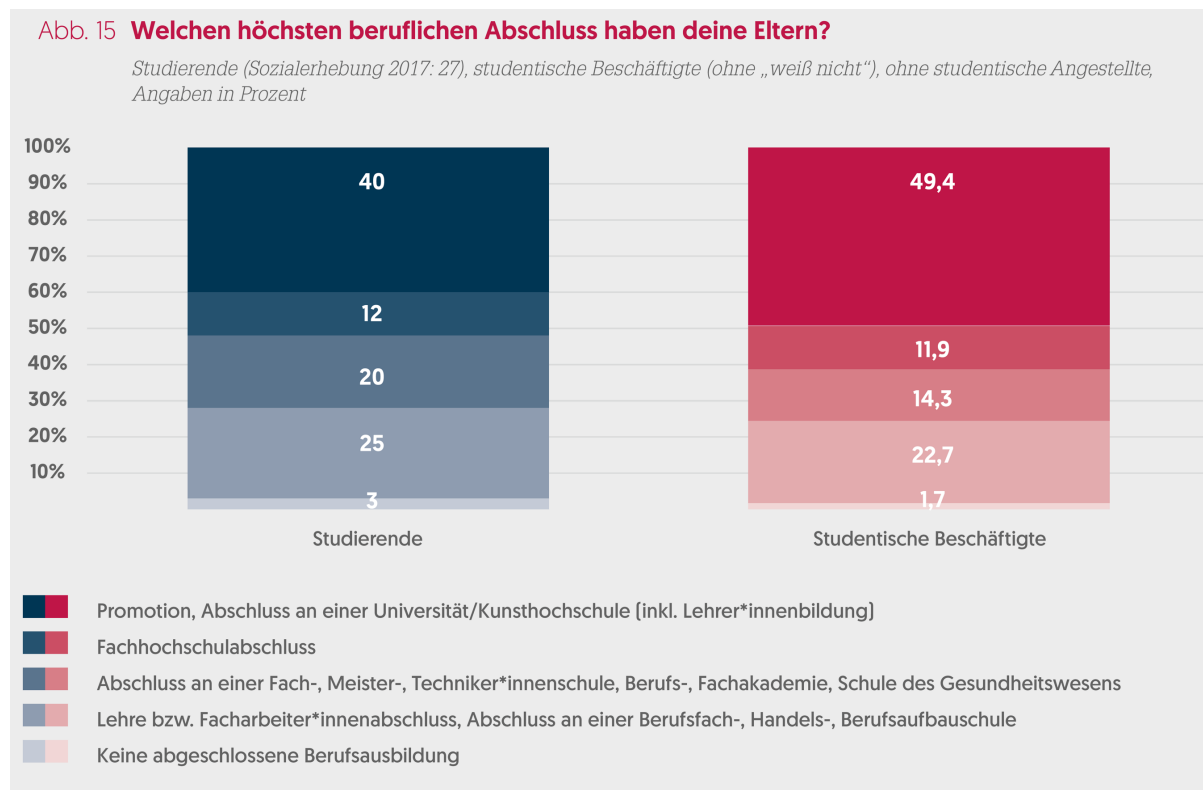


ODER  
NIE!

# Bildungsnahe sozio-ökonomische Herkunft



- (1) Studentische Beschäftigte kommen überdurchschnittlich häufig aus bildungsnahen Familien
- (2) 61,3% haben mindestens ein Elternteil mit (Fach-) Hochschulabschluss, verglichen mit nur 52% der Studierenden insgesamt



**ODER  
NIE!**

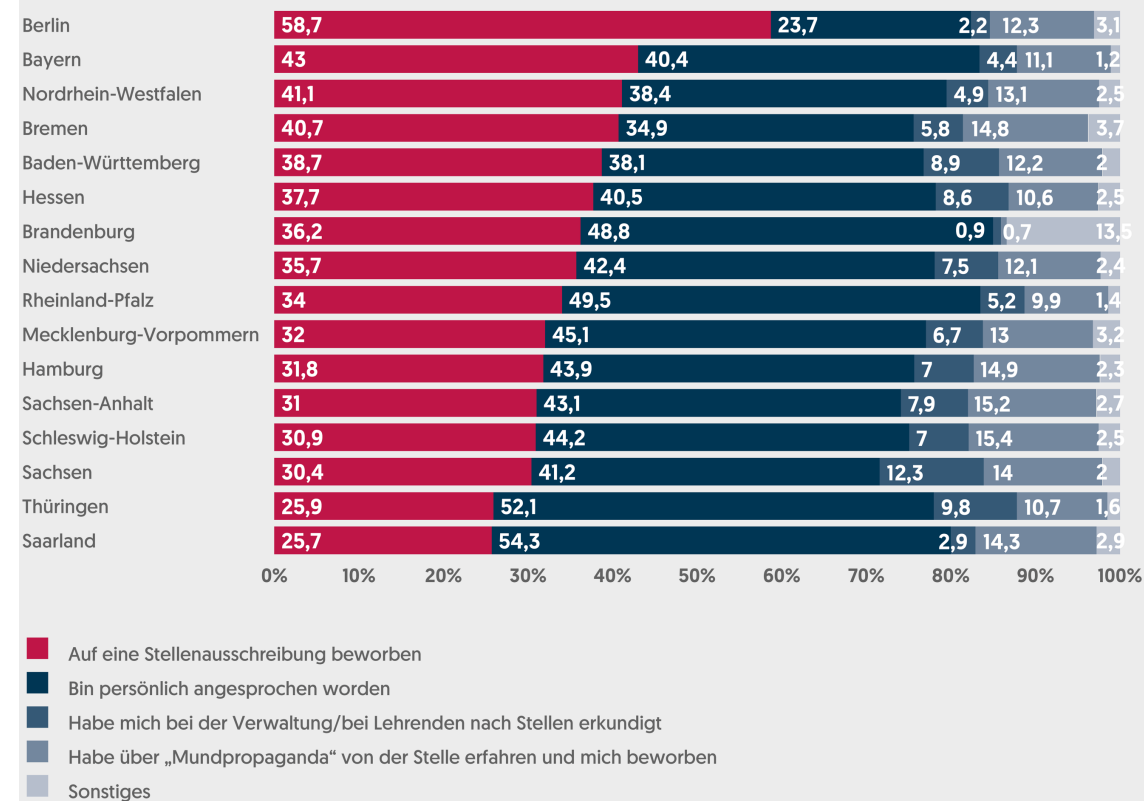


# Informelle Rekrutierungswege

- (1) nur 36,7% der Befragten über formalisierten Weg einer **Bewerbung** auf eine Stellenausschreibung
- (2) 41,4% wurden „**persönlich angesprochen**“, 6,8% erkundigten sich bei der Verwaltung oder Lehrenden nach Stellen und 12,1% haben sich beworben, nachdem sie über Mundpropaganda davon gehört haben
- (3) Insgesamt wurden 60,3% auf einem (eher) informellen Weg rekrutiert

Abb. 17 **Wie bist du an deine derzeitige Stelle gekommen?**

ohne studentische Angestellte, Angaben in Prozent





# Informelle Rekrutierungswege

„Auf eine Stellenausschreibung  
beworben“

– 39% der Hilfskräfte

– 25,8% der Tutor\*innen

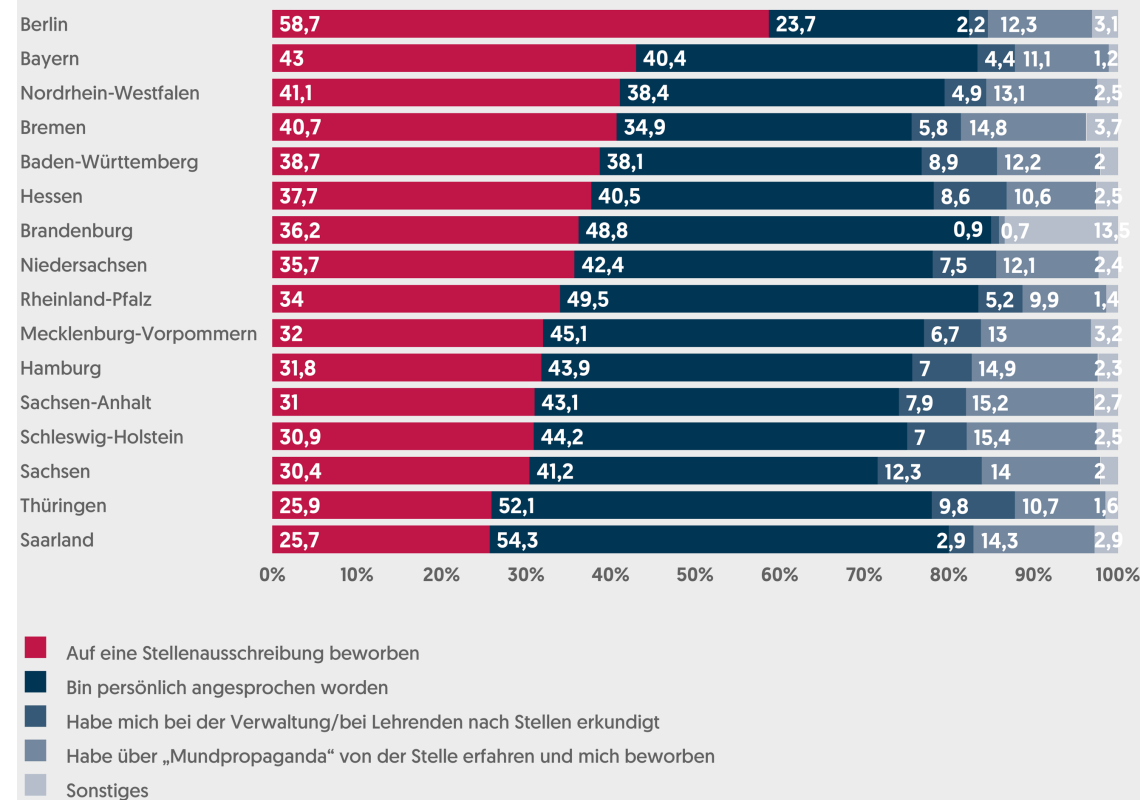
„Bin persönlich angesprochen  
worden“

– 38,3% der Hilfskräfte

– 53,2% der Tutor\*innen

Abb. 17 **Wie bist du an deine derzeitige Stelle gekommen?**

*ohne studentische Angestellte, Angaben in Prozent*

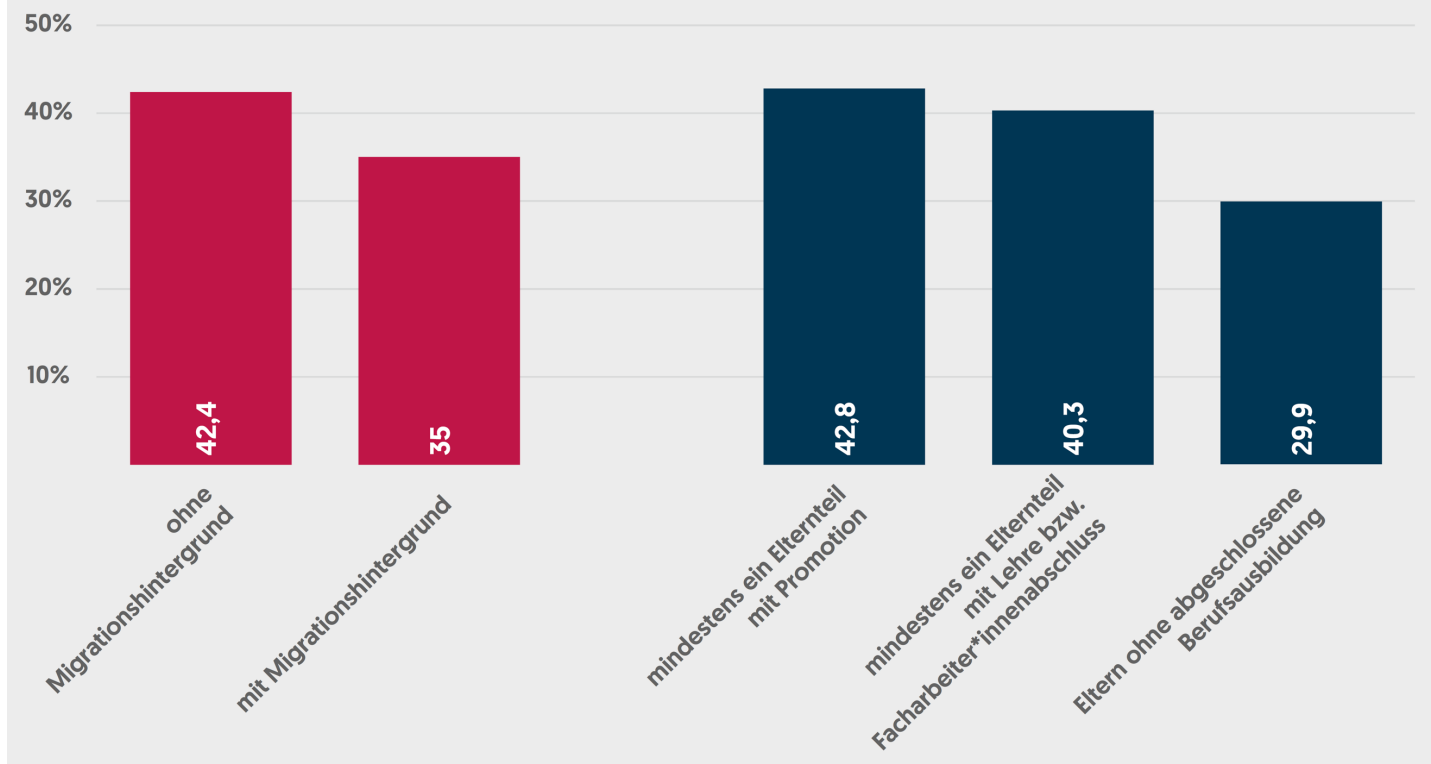


# Persönliche Ansprache: sozial selektiv



Abb. 18 **Wie bist du an deine derzeitige Stelle gekommen? Bin persönlich angesprochen worden (nach Migrationshintergrund und höchstem beruflichen Abschluss der Eltern)**

*ohne studentische Angestellte, Angaben in Prozent*



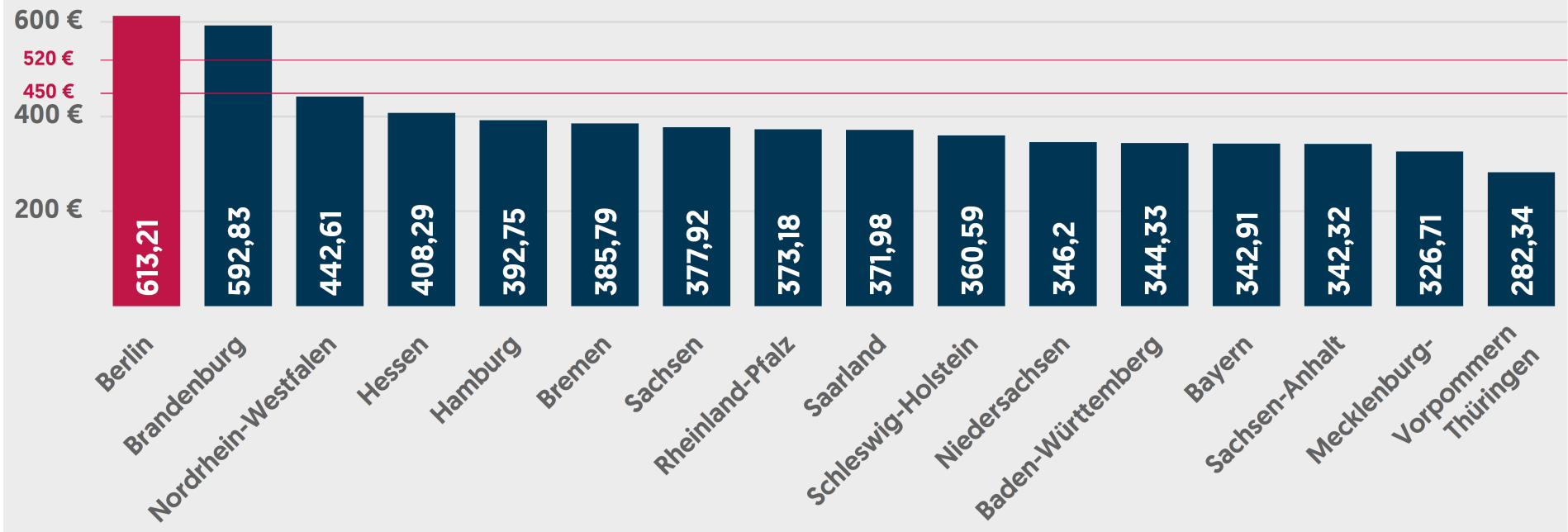
**JETZT  
ODER  
NIE!**





# Monatliches Einkommen

Abb. 25 **Monatliches Geld aus Tätigkeit[en] als studentische\*r Beschäftigte\*r**  
*ohne studentische Angestellte, Angaben in Euro*



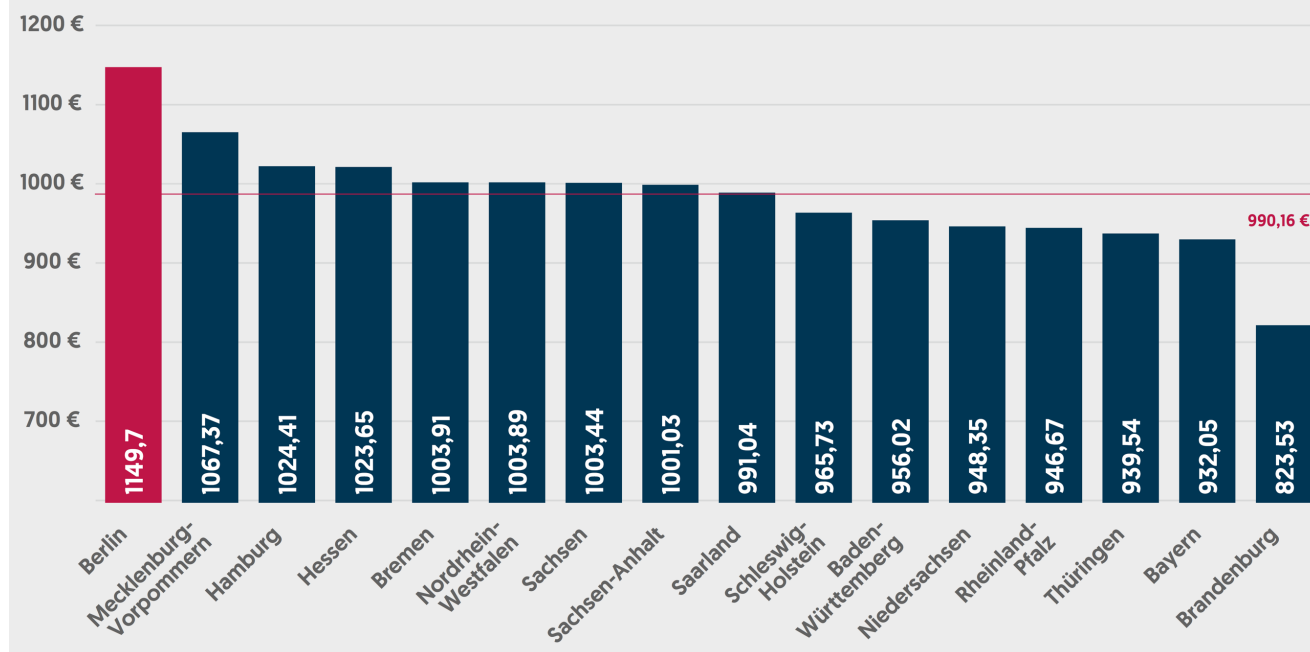
# Gesamteinkommen studentischer Beschäftigter



- (1) mit durchschnittlich 990,16€ Gesamteinkommen (2021/22) liegen studentische Beschäftigte knapp 70€ unter dem durchschnittlichen Einkommen der Studierenden von 1.060€ (2018)

Abb. 30 Wie viel Geld steht/stand dir als studentische\*r Beschäftigte\*r insgesamt monatlich zur Verfügung?

*ohne studentische Angestellte, Angaben in Euro*



**ODER  
NIE!**



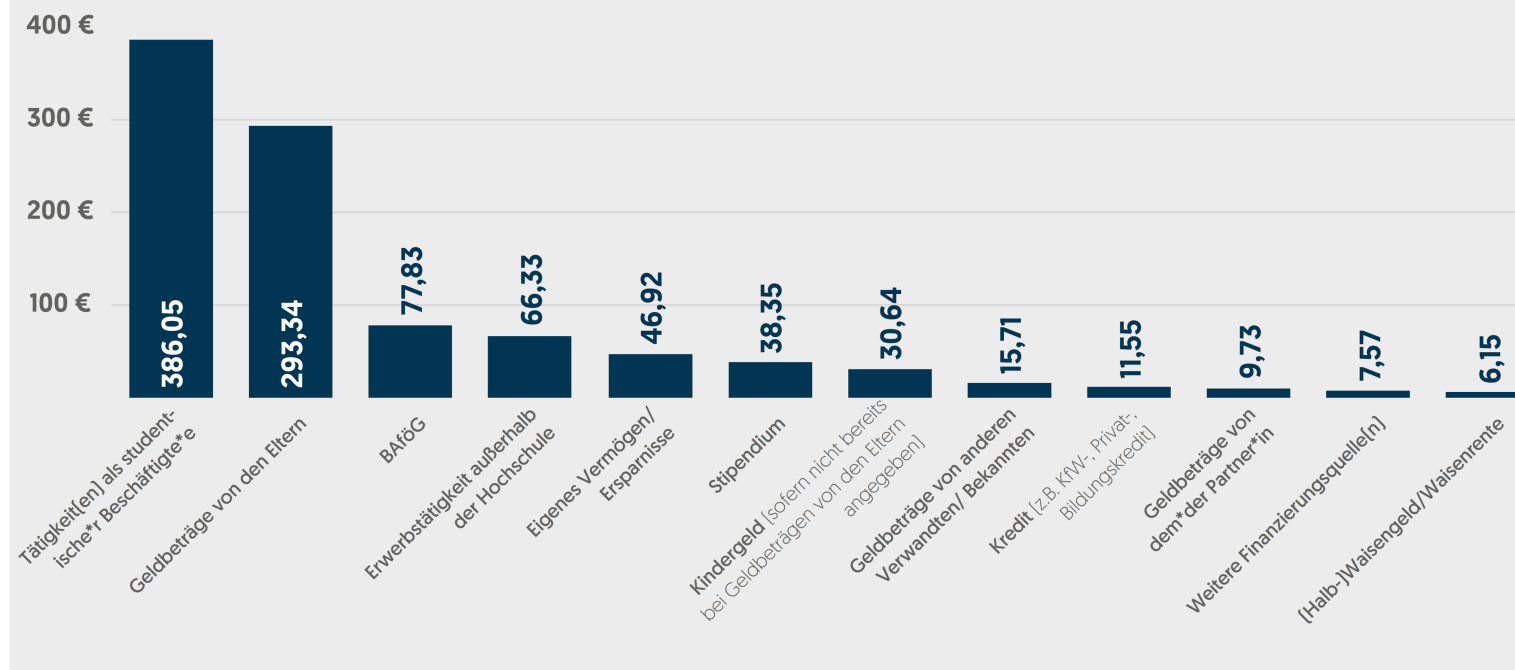
# Studentische Beschäftigung als Haupteinnahmequelle

(1) Durchschnittliches Einkommen aus studentischer Beschäftigung: monatlich 386,05€

→ knapp 40% des Gesamteinkommens

Abb. 29 Wie verteilt sich das dir zur Verfügung stehende Geld auf die folgenden Quellen?

ohne studentische Angestellte, Angaben in Euro

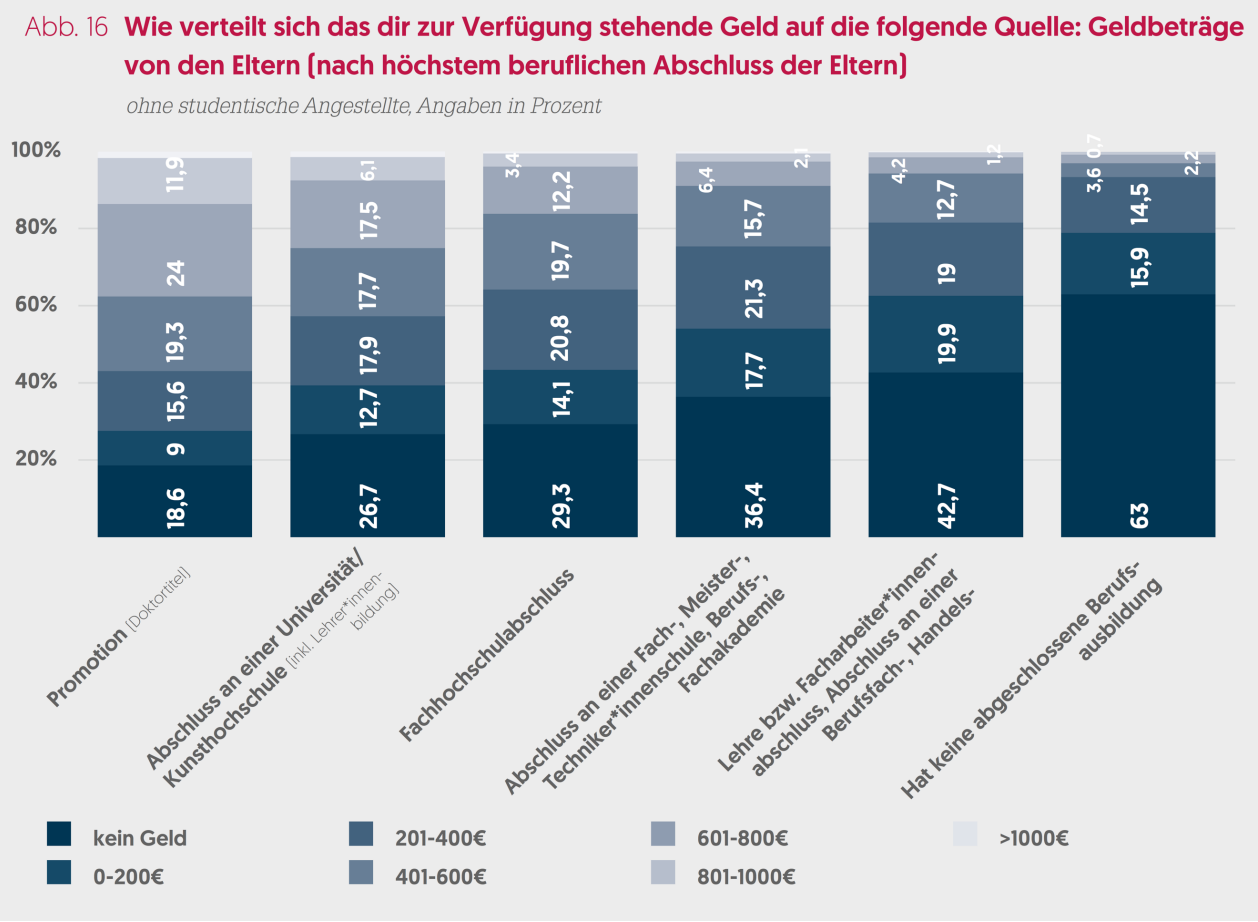


ODER  
NIE!



# Finanzielle Unterstützung: ungleiche Chancen

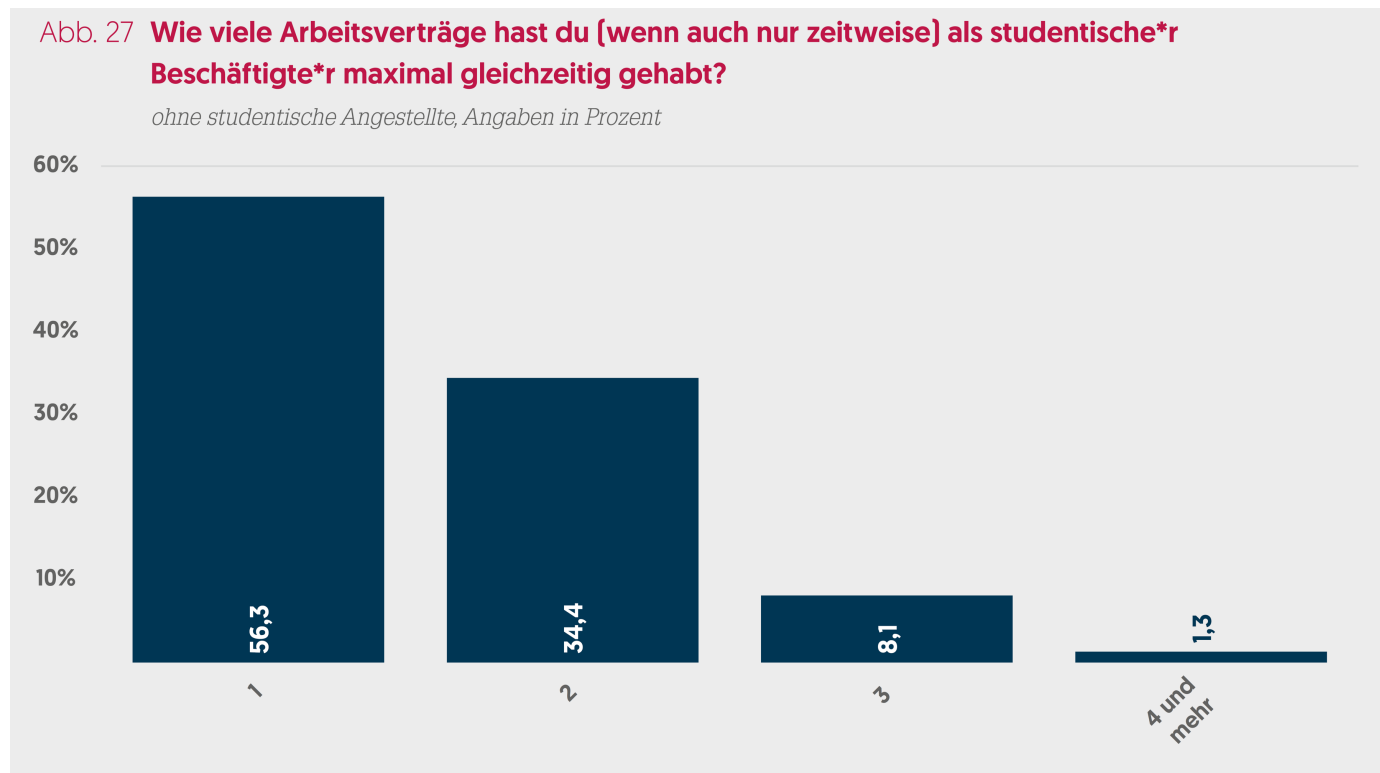
- (1) Nur 18,6% der Hilfskräfte und Tutor\*innen mit mindestens einem promovierten Elternteil geben an, kein Geld von ihren Eltern zu erhalten
- (2) bei denjenigen mit Eltern ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind es mit 63% mehr als dreimal so viele





# Studentische Beschäftigung als Haupteinnahmequelle

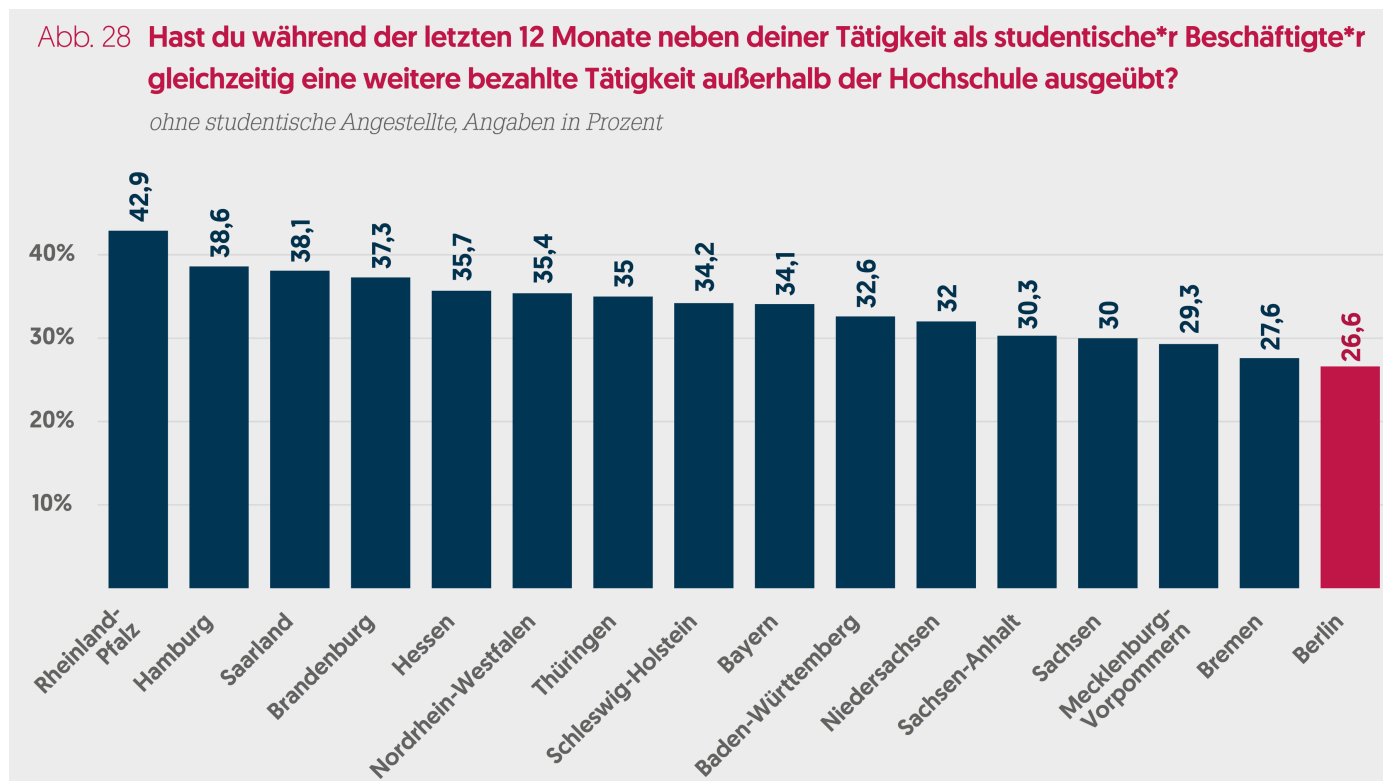
- (1) 34,4% geben an, wenn auch nur zeitweise bis zu 2 Arbeitsverträge gleichzeitig gehabt zu haben
- (2) 9,4% haben/hatten 3 oder mehr





# Weitere Einnahmequellen

- (1) ein Drittel (33,4%) ist außerdem in den vergangenen 12 Monaten **mindestens einer weiteren Nebentätigkeit außerhalb der Hochschule und/oder Forschungseinrichtung nachgegangen**
- (2) „Spitzenreiter“: Rheinland-Pfalz mit 42,9%

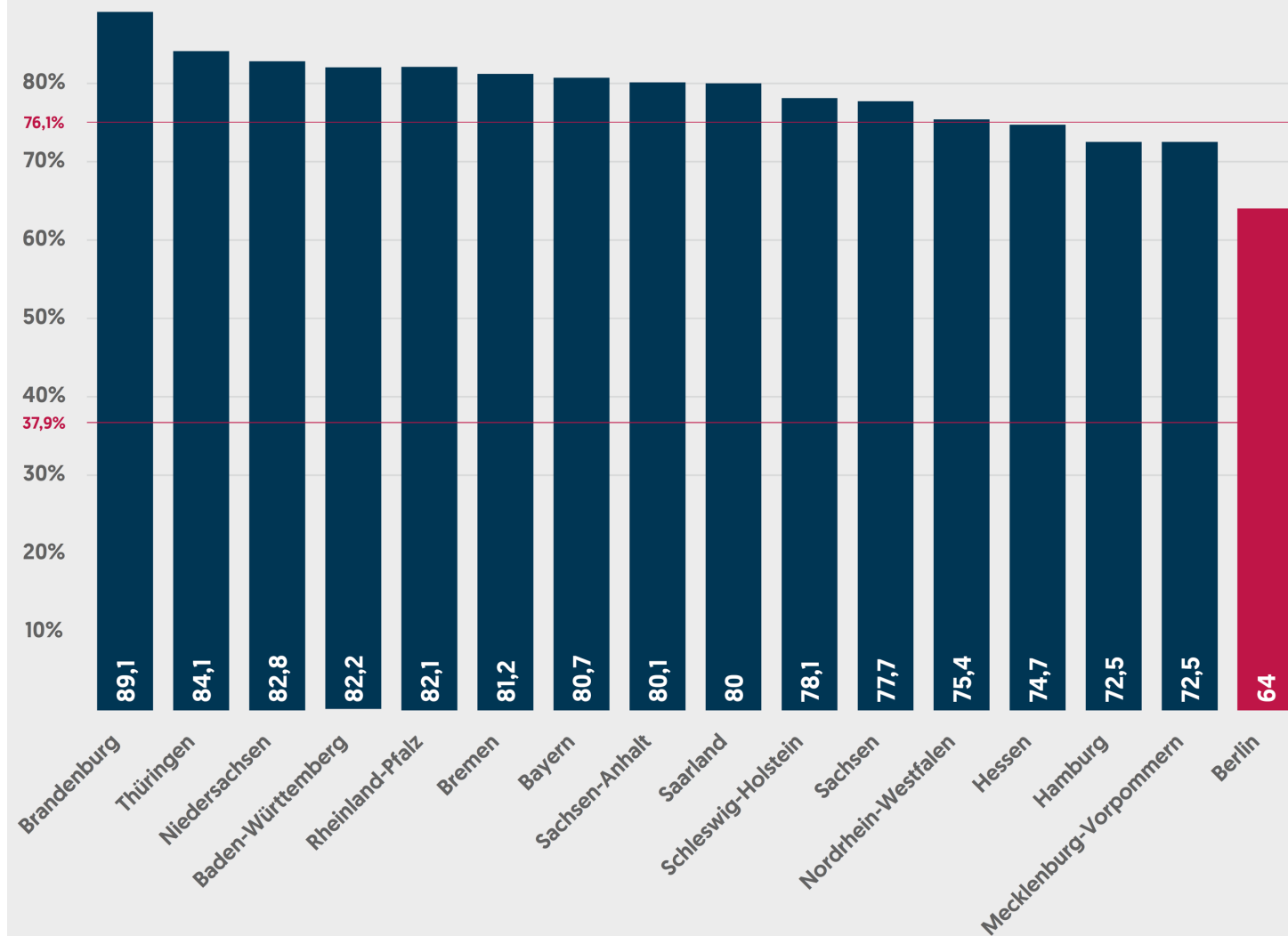


# Armutsrisiko unter studentischen Beschäftigten

(1) 77,8% der studentischen Beschäftigten gelten als armutsgefährdet, verglichen mit 37,9% bzw. 76,1% der Studierenden

Abb. 31 Anteil der befragten studentischen Beschäftigten, dem weniger als 1250 € monatlich zur Verfügung stehen

ohne studentische Angestellte, Angaben in Prozent





Studentische Beschäftigungen stellen unter den gegenwärtigen Bedingungen „eine sozial exklusive Praxis dar[...]“ (Lenger et al. 2012: 22)







## Fazit

„Arbeitssoziologisch ist angesichts der gegenwärtigen Situation darauf hinzuweisen, dass die [...] dargestellte Situation von studentischen MitarbeiterInnen als eine allgemeine Gewöhnung von jungen ArbeitnehmerInnen an prekäre und hochflexibilisierte Arbeitsverhältnisse gesehen werden kann. Dies hat gesamtgesellschaftliche Auswirkungen, die über die unmittelbar betroffene Gruppe der studentischen MitarbeiterInnen hinausgehen [...]“ (Schneickert 2013: 164)

**JETZT  
ODER  
NIE!**

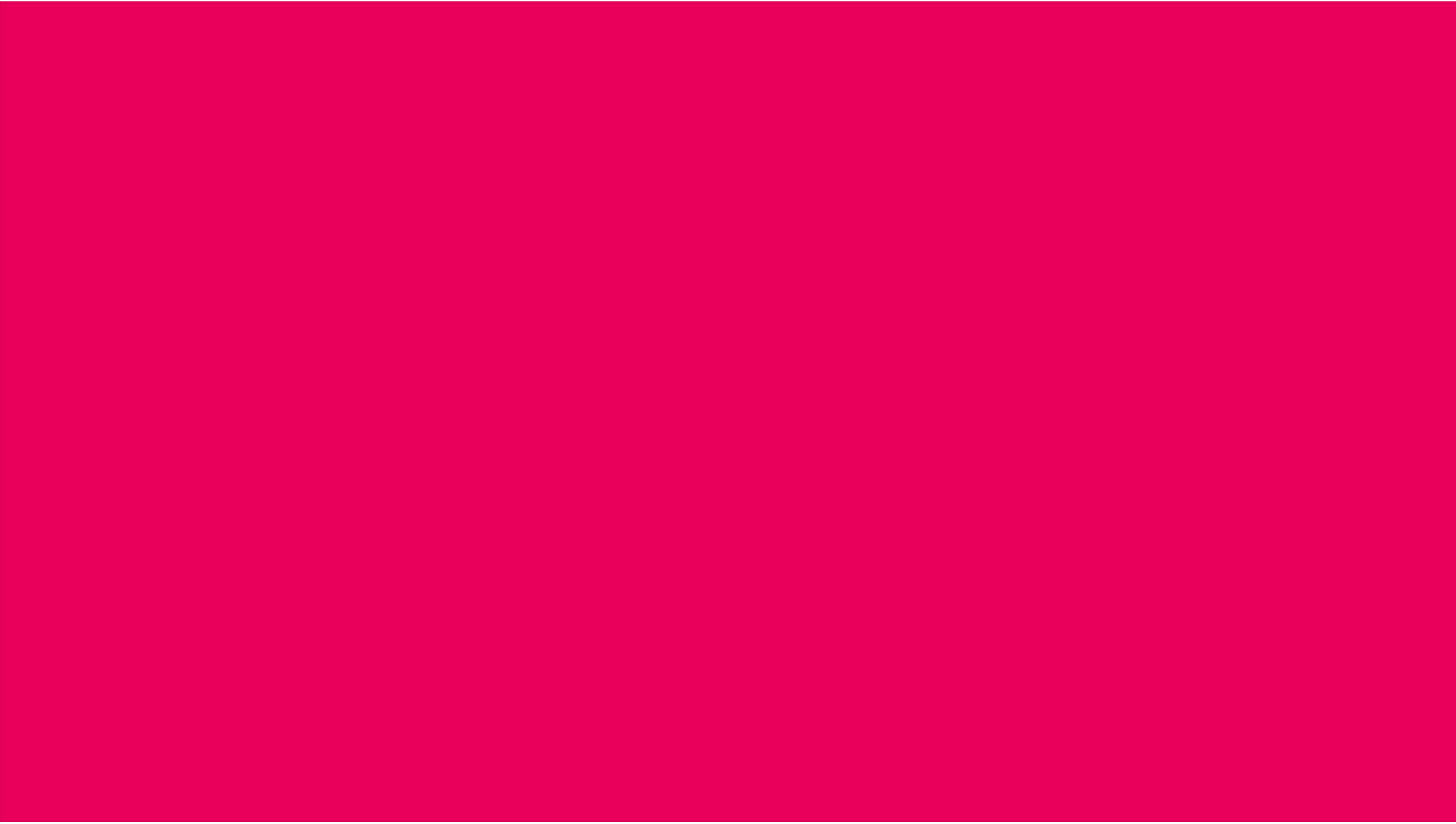


# Drei Kernforderungen

- **Tarifvertrag**
- **Mindestvertragslaufzeiten**
- **Mitbestimmung** (durch studentische Personalräte)

**Übergeordnetes Ziel:** Wir verbessern die soziale Lage von hunderttausenden Studierenden (nicht nur derer, welche an einer Hochschule arbeiten!) und holen langfristig Arbeitskämpfe an die Hochschulen.

**JETZT  
ODER  
NIE!**











# Politisch streiken

„Ver.di, GEW und 23 weitere Organisationen hatten zu Aktionen unter dem Motto „#Stopthecuts: Mehr statt weniger!“ aufgerufen. **Neben tariflichen Verbesserungen fordern die Beteiligten bessere Arbeits- und Studienbedingungen an den Hamburger Hochschulen“** (NDR am 4.11.21)



## Demo für bessere Arbeitsbedingungen an Hochschulen

Stand: 04.11.2021 12:49 Uhr

Die Gewerkschaft ver.di hat nach der ergebnislosen zweiten Tarifrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder auch für Hamburg Warnstreiks angekündigt. Zum Auftakt gab es einen Aktionstag an den Hochschulen.

# Druckkampagne

Gezielte(!) Aktionen



Trend in Deutschland  
**#wirhabenBedarf**



Trend in Deutschland  
**#tvstud**



# Zwischenstand 2021

- Erstmals streiken bundesweit Studentische Beschäftigte
- Tarifabschluss: Gesprächszusage nach einer **Bestandsaufnahme** zu Arbeitsbedingungen Studentischer Beschäftigter





# Ausblick 2023

## JUNG, AKADEMISCH, PREKÄR.

Studentische Beschäftigte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen: eine Ausnahme vom dualen System regulierter Arbeitsbeziehungen.

Marvin Hopp  
Ann-Kathrin Hoffmann  
Aaron Zielke  
Lukas Leslie  
Martin Seeliger

**iaw**  
Institut Arbeit und Wirtschaft  
Universität / Arbeitsmarktkammer Bremen

nü

TAGESSPIEGEL

Anmelden

## Arbeitsbedingungen „grenzen an Ausbeutung“ Studentische Hilfskräfte leisten laut Studie oft unbezahlte Überstunden

Eine Befragung der Gewerkschaft Verdi zeigt, dass Arbeitnehmerrechte bei studentischen Beschäftigte meist vernachlässigt werden. 11.000 Studierende nahmen teil.

### Prekäre Arbeitsbedingungen für studentische Hilfskräfte

an deutschen Hochschulen

**39 Prozent** leisten jeden Monat unbezahlte Überstunden

rund **17 Prozent** arbeiten im Schnitt fünf Wochen ohne Bezahlung vor Vertragsbeginn oder nach Vertragsende

Arbeitsverträge in der Regel auf rund ein halbes Jahr befristet

Ergebnisse der Studie „Studentische Beschäftigte an Hochschulen: prekär?“, Befragung unter 11.000 Studierenden

**zdf**heute

20.01.2023, 14:40 Uhr  
STUDENTENJOBS

## STUDENTISCHE BESCHÄFTIGTE AN UNIS ARBEITEN OFT LANGE OHNE BEZAHLUNG

Hochschulen und Universitäten lassen einige studentische Beschäftigte mehrere Wochen arbeiten, ohne sie dafür zu bezahlen. Das ergibt eine Studie zweier Gewerkschaften.

20. Januar 2023, 13:50 Uhr · Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, aes · 38 Kommentare ·

# Ausblick 2023



**Im Sommersemester entscheidet sich, wie viele wir im Wintersemester auf der Straße sind.**



**JETZT  
ODER  
NIE!**



# 1. TVStud-Botschafter\*innen

- **Ziel:** Wir müssen mehr werden, wenn wir gewinnen wollen!

→ Bereits über 600 TVStud-Botschafter\*innen



## 2. Beschäftigtenbefragung

- „1 zu 1“ Gespräche mit Gesprächsbogen
- Zusammenführung auf regelmäßige(bundesweiten) Strukturaufbau(-treffen)

→ Bereits über 1.100 Gespräche

Beschäftigtenbefragung

# JETZT ODER NIE!



2023: unsere Chance auf Verbesserung der Arbeitsbedingungen Studentischer Beschäftigter

### Wir verkaufen uns unter Wert!

Als Hilfskräfte/Assistent\*innen und Tutor\*innen können wir bislang nicht über unsere Beschäftigungsbedingungen mitbestimmen, weil wir (außer in Berlin) keinen Tarifvertrag haben. Wir sind damit von den regelmäßigen tariflichen Lohnerhöhungen der anderen Beschäftigten im öffentlichen Dienst ausgeschlossen und werden durch Kettenbefristungen abhängig gehalten. Eine bundesweite Befragung zu den Arbeitsbedingungen Studentischer Beschäftigter hat ergeben: Bei vielen von uns werden nicht einmal grundlegende Arbeitnehmer\*innenrechte wie Urlaubsansprüche eingehalten. Wertschätzung sieht anders aus!

### Doch es bewegt sich etwas

Aufgrund des von uns seit 2021 aufgebauten Drucks fangen die Arbeitgeber\*innen nun an, sich langsam zu bewegen. Und es steht 10 zu 6! In 10 Bundesländern sprechen sich die Landesregierungen inzwischen für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen aus. Erste Gespräche darüber haben zwischen uns (ver.di/GEW) und dem Arbeitgeber\*innenverband Anfang dieses Jahres stattgefunden.

### Das können wir erreichen

Im Oktober startet die nächste Tarifrunde – jetzt kommt es drauf an! Für uns bietet sich damit die historische Chance, dass unsere Arbeitsbedingungen deutlich verbessert werden und unsere Arbeit die gleiche Anerkennung erfährt wie die der anderen Beschäftigten. Wenn wir diese Chance jetzt ergreifen und uns organisieren, dann erkämpfen wir uns einen Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte (TVStud).

Willst du auch, dass unsere Arbeit – wie die der anderen Beschäftigten – durch einen Tarifvertrag (TVStud) anerkannt wird?  Ja  Nein

### Das soll sich verbessern

- Stundenlohn: \_\_\_\_\_ €/h
- Mindestvertragslaufzeit  24 Monate  Unbefristet  Andere: \_\_\_\_\_
- Höherer Urlaubsanspruch insgesamt: \_\_\_\_\_ Tage (gesetzlicher Mindestanspruch: 4 Wochen/Jahr)
- Eigene Personalvertretung/Mitbestimmungsrechte
- Weiteres: \_\_\_\_\_ (z.B. längere Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Zuschläge)

Aktuell organisieren sich bundesweit immer mehr Studentische Beschäftigte und bereiten eine bundesweite Streikbewegung vor. Was bist du bereit für die Durchsetzung deiner Interessen zu tun?

- Gewerkschaft beitreten
- Kolleg\*innen informieren/TVStud-Botschafter\*in sein
- Mitstreiken
- An lokalen Aktionen (z.B. vor dem Finanzministerium) teilnehmen

Vorname: \_\_\_\_\_ Hochschule/Forschungseinrichtung: \_\_\_\_\_  
Nachname: \_\_\_\_\_ Fachbereich: \_\_\_\_\_  
Handynummer (wichtig!): \_\_\_\_\_ Beschäftigungsart:  SHK/ WHK/ Assistent\*in  Tutor\*in  
Mailadresse: \_\_\_\_\_ voraussichtlich noch beschäftigt bis: \_\_\_\_\_

Ich möchte zu den regelmäßigen Auftreffen dazustoßen, um meinen Bereich mitzuorganisieren:

- ja  nein

### Gespräch geführt durch

Name: \_\_\_\_\_  
Handynummer: \_\_\_\_\_

Bitte reiche diesen Fragebogen bei deiner lokalen TVStud-Initiative oder bei der bundesweiten Vernetzung ein.

Kontakte TVStud bundesweit:  
[www.tvstud.de/mitmachen/netzwerk](http://www.tvstud.de/mitmachen/netzwerk)



# 3. Druckkampagne!



**Baden-Württemberg: Danyal Bayaz**  
**(Bündnis 90/Die Grünen)**

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Neues Schloss  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 123-0

**Berlin: Daniel Wesener** **(Bündnis 90/Die Grünen)**

Senatsverwaltung für Finanzen  
Klosterstraße 59  
10179 Berlin  
Tel.: 030 90200

**Niedersachsen: Gerald Heere**  
**(Bündnis 90/Die Grünen)**

Niedersächsisches Finanzministerium  
Schiffgraben 10  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 120 0

**Bremen: Dietmar Strehl** **(Bündnis 90/Die Grünen)**

Senator für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen  
Tel.: 421 361 24542

**Schleswig-Holstein: Monika Heinold** **(Bündnis 90/Die Grünen)**

Finanzministerium Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel  
Tel.: 0431 988-0

**Rheinland-Pfalz: Doris Ahnen**  
**(SPD)**

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str. 5  
55116 Mainz  
Tel.: 0 61 31 - 16 0

**Thüringen: Heike Taubert** **(SPD)**

Ministerin im Thüringer Finanzministerium  
Ludwig-Erhard-Ring 7  
99099 Erfurt  
Tel.: 0361 5070

**Hamburg: Andreas Dressel** **(SPD)**

Hamburger Finanzbehörde  
Gänsemarkt 36  
20354 Hamburg  
Tel.: 115

**Hessen: Michael Boddenberg**  
**(CDU)**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Friedrich-Ebert-Allee 8  
65185 Wiesbaden  
Tel.: 0611/32-0)

**Brandenburg: Michael Stübgen**  
**(CDU)**

Ministerium des Innern und für Kommunales  
des Landes Brandenburg  
Henning-von-Tresckow-Str. 9-13  
14467 Potsdam  
Tel.: (0331) 866-0

**Saarland: Reinhold Jost** **(SPD)**

Saarländisches Ministerium für Inneres, Bauen  
und Sport  
Franz-Josef-Röder-Straße 21-23  
66119 Saarbrücken  
Tel.: 0681 50100

**Mecklenburg-Vorpommern: Heiko Geue** **(SPD)**

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 9-11  
19053 Schwerin  
Tel.: 0385-588 0

**Sachsen: Hartmut Vorjohann**  
**(CDU)**

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden  
Tel.: +49 351 564-0

**Sachsen-Anhalt: Michael Richter**  
**(CDU)**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-  
Anhalt  
Editharing 40  
39108 Magdeburg  
Tel.: (03 91) 567 – 01

**Nordrhein-Westfalen: Marcus Optendrenk** **(CDU)**

Finanzverwaltung NRW  
Jägerhofstraße 6  
40479 Düsseldorf  
Tel.: 0211 4972-0

**Bayern: Albert Füracker** **(CSU)**

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen  
und für Heimat  
Odeonsplatz 4  
80539 München  
Tel.: 089 2306-0

**Baden-Württemberg: Danyal Bayaz (Bündnis 90/Die Grünen)**

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg  
Neues Schloss  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 123-0

**Berlin: Daniel Wesener (Bündnis 90/Die Grünen)**

Senatsverwaltung für Finanzen  
Klosterstraße 59  
10179 Berlin  
Tel.: 030 90200

**Niedersachsen: Gerald Heere (Bündnis 90/Die Grünen)**

Niedersächsisches Finanzministerium  
Schiffgraben 10  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 120 0

**Bremen: Dietmar Strehl (Bündnis 90/Die Grünen)**

Senator für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen  
Tel.: 421 361 24542

**Schleswig-Holstein: Monika Heinold (Bündnis 90/Die Grünen)**

Finanzministerium Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel  
Tel.: 0431 988-0

**Rheinland-Pfalz: Doris Ahnen (SPD)**

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str. 5  
55116 Mainz  
Tel.: 0 61 31 - 16 0

**Thüringen: Heiko Faust (SPD)**

Ministerin im Thüringer Finanzministerium  
Ludwig-Erhard-Ring 7  
99099 Erfurt  
Tel.: 0361 5070

**Hamburg: Andreas Dressel (SPD)**

Hamburger Finanzbehörde  
Gänsemarkt 36  
20354 Hamburg  
Tel.: 115

**Hessen: Michael Boddenberg (CDU)**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Friedrich-Ebert-Allee 8  
65185 Wiesbaden  
Tel.: 0611/32-0)

**Brandenburg: Michael Stübgen (CDU)**

Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg  
Henning-von-Tresckow-Str. 9-13  
14107 Potsdam  
Tel.: (0331) 866-0

**Saarland: Reinhold Jost (SPD)**

Ministerium für Inneres, Jugend, Sport und Sport  
Franz-Josef-Röder-Straße 21-23  
66119 Saarbrücken  
Tel.: 0681 50100

**Mecklenburg-Vorpommern: Heiko Geue (SPD)**

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 9-11  
19053 Schwerin  
Tel.: 0385-588 0

**Sachsen: Hartmut Vorjohann (CDU)**

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden  
Tel.: +49 351 564-0

**Sachsen-Anhalt: Michael Richter (CDU)**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
Editharing 40  
39100 Magdeburg  
Tel.: (03 91) 567 - 01

**Nordrhein-Westfalen: Marcus Optendrenk (CDU)**

Finanzverwaltung NRW  
Jägerhofstraße 6  
40479 Düsseldorf  
Tel.: 0211 4972-0

**Bayern: Albert Füracker (CSU)**

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat  
Odeonsplatz 4  
80539 München  
Tel.: 089 2306-0

**Es steht 11 zu 5!**



# Unsere Gegner\*innen



## Neue Mehrheitsverhältnisse/ neuer Vorstand:

- Hartmut Vorjohann  
(CDU/Sachsen)
- Monika Heinold  
(Grüne/Schleswig-Holstein)
- **Neuer Vorsitzende Andreas Dressel** (SPD/Hamburg)





**JETZT  
ODER  
NIE!**

**Wir haben gute Vorarbeit geleistet:  
Das Möglichkeitsfenster ist offen!**

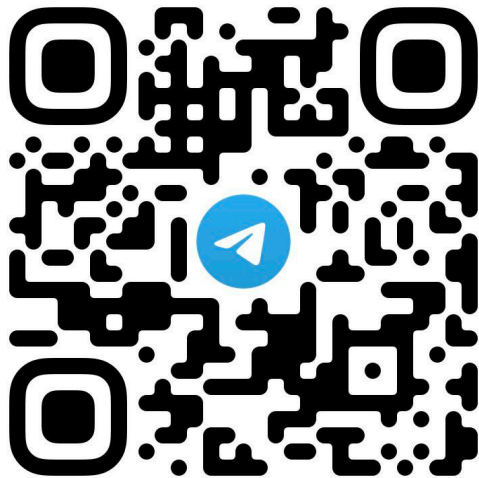
**GET  
ORGANIZED  
TO WIN!**



# Was kannst du tun?

- Werde TVStud Botschafter\*innen und führe Gespräche mit studentischen Beschäftigten.
- Nutzt die Gesprächsbögen vor Ort, um Strukturen aufzubauen.

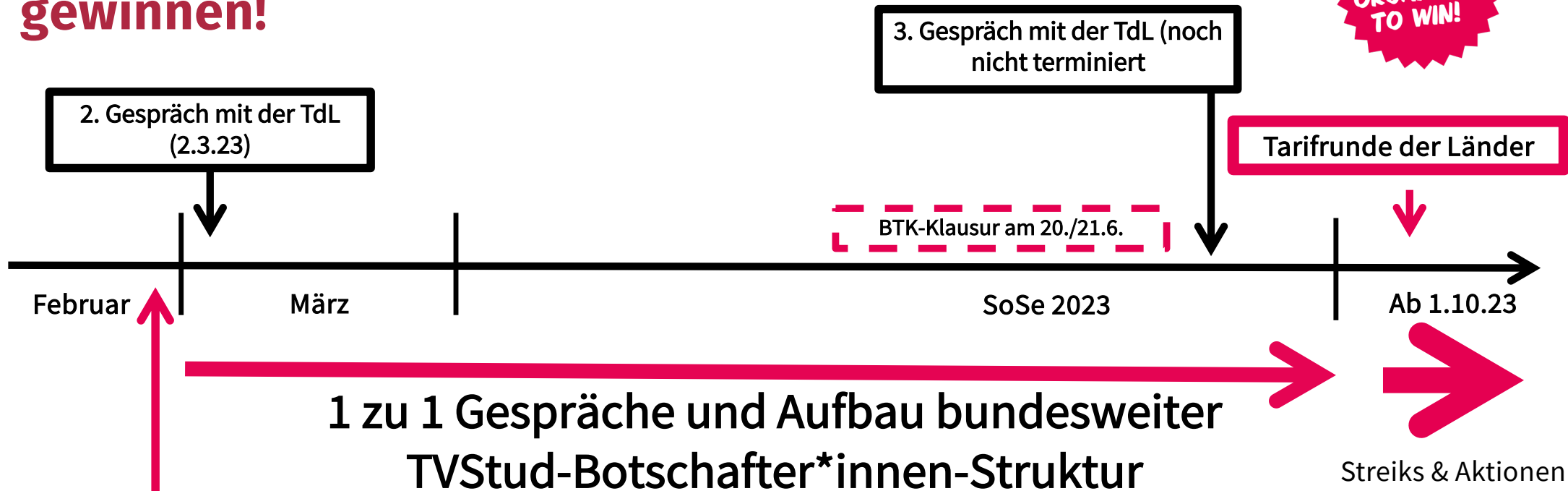
Bundesweite  
Telegram-  
Gruppe



Anmeldung als  
TVStud-  
Botschafter\*in:



# Im Sommersemester wird entschieden, ob wir gewinnen!



Bundesweite Organizing-Konferenz in Göttingen

Unser Ziel:  
Stark genug werden, um den TVStud in der Tarifrunde der Länder zu erkämpfen

**JETZT  
ODER  
NIE!**





**GET  
ORGANIZED  
TO WIN!**

**JETZT  
ODER  
NIE!**



A black and white photograph of a protest. In the foreground, a large crowd of people is seen from behind, many wearing backpacks. To the left, a flag with the letters 'T2VT' and 'JD' is visible. In the background, a building with a 'McDOL.' sign and a McDonald's logo is partially obscured by a large plume of white smoke or steam. Overlaid on the center of the image is a large white rectangular box containing the German text 'JETZT ODER NIE!' in bold red letters. To the right of this box is a red starburst shape containing the English text 'GET ORGANIZED TO WIN!' in white.

**JETZT**

**ODER**

**NIE!**

**GET  
ORGANIZED  
TO WIN!**